

Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 6. Oktober 1978 zum Atomgesetz

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf den Bericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 6. Oktober 1978¹⁾ zum Atomgesetz,

verfügt:

1. Das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 6. Oktober 1978 zum Atomgesetz ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50 000 Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 88 011 eingereichten Unterschriften sind 87 387 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an
 - a. Nordwestschweizer Aktionskomitee gegen Atomkraftwerke, Postfach 50, 4000 Basel 4;
 - b. Referendumskomitee gegen die Revision des Atomgesetzes und für die Atomschutzinitiative und den Baustopp, Postfach, 4502 Solothurn.

1. Februar 1979

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Huber

¹⁾ BBl 1978 II 880

Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 6. Oktober 1978 zum Atomgesetz

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	10 490	23
Bern	8 206	52
Luzern	2 462	33
Uri	242	—
Schwyz	226	—
Obwalden	187	—
Nidwalden	53	—
Glarus	245	—
Zug	179	3
Freiburg	440	10
Solothurn	2 641	12
Basel-Stadt	11 251	2
Basel-Landschaft	6 652	82
Schaffhausen	841	1
Appenzell A. Rh.	128	—
Appenzell I. Rh.	6	—
St. Gallen	1 521	2
Graubünden	1 056	97
Aargau	3 871	22
Thurgau	376	—
Tessin	5 202	171
Waadt	20 854	54
Wallis	863	6
Neuenburg	4 177	15
Genf	4 756	39
Jura	462	—
Schweiz	87 387	624